

Neuer amerikanischer Humorist.

Von S. S. Gharbi.

Zeit zwei Generationen haben die Engländer nicht mehr so herzlich gelacht wie in den letzten Monaten...

Ein edler Lord machte einmal die zutreffende Bemerkung, daß ein Kock, der ein neues, schmuckhaftes Gerüst zubereitet...

Der Schriftsteller, mit dessen Wägern ich die Leser heute bekannt machen will, heißt Jerome S. Jerome...

Jerome S. Jerome hat auch ein Drama verfaßt, das im April in London aufgeführt wurde, und dem nur ein Mangel nachgesagt werden könnte...

Die Geschichte, um welche sich das Buch dreht, ist einfach genug. Sie ist ja bloß Nebenbühne...

Aber nicht alle jungen Leute haben so lustige Einfälle wie Jerome, oder das Gesicht, sie in so unvergleichlicher Weise wiederzugeben...

Jerome und seine Freunde entschließen sich zu dieser Tour, weil sie krank sind. Jerome ist besonders schlimm daran...

„Oh über die Weiber! Was für ein Ansehen sie der kleinsten Kleinigkeit wegen machen! Mir ist es ein Vergnügen, bergleichen kleine Sachen zu besorgen..."

„Da hätten wir's! sagte er, indem er schwärzlich von dem Stuhl hinab und der Wäsche auf dem Boden trat und dann sein Werk mit sichbarem Stolz überlieferte..."

„Dann reichte man ihm das Gemälde hinauf, und er ließ es fallen; das Bild glitt aus dem Rahmen und beim Versuch das Glas zu retten, schied sich der Dintel in die Finger..."

ben hab' ich eine solche Sippe angetroffen! Da sind sie zu Sechsen und können meinen Rock nicht finden, den ich doch erst eben ausgezogen...

„Dann sprang er wieder auf und entdeckte, daß er auf seinem Rock gefesselt, und rief entrückt aus: „Oh, nun könnt ihr euch fortsetzen..."

„Dann verließ eine weitere halbe Stunde, während der man seinen Finger verband, ein neues Glas hatte und die Wertgegenstände..."

„Und wir alle knieten nieder und suchten, während der Dintel auf dem Stuhl stand und schimpfte und fragte, ob er vielleicht den ganzen Abend da droben schlafen sollte..."

Wir fanden den Hammer; aber inzwischen hatte Dintel Pöbger das Zeichen an der Mauer verloren, wo der Nagel eingeschlagen werden sollte...

„Aber nicht alle jungen Leute haben so lustige Einfälle wie Jerome, oder das Gesicht, sie in so unvergleichlicher Weise wiederzugeben..."

Schließlich wurde der richtige Platz gefunden; der Dintel hielt die Spitze des Nagels mit seiner Linken; den Hammer nahm er in seine rechte Hand...

„Oh über die Weiber! Was für ein Ansehen sie der kleinsten Kleinigkeit wegen machen! Mir ist es ein Vergnügen, bergleichen kleine Sachen zu besorgen..."

Und dann kam ein neuer Versuch und beim zweiten Schlag ging der Nagel stracks durch die Wand und der Hammer ihm nach, während Dintel Pöbger gegen die Mauer fuhr und seine Nase platt drückte...

„Da hätten wir's! sagte er, indem er schwärzlich von dem Stuhl hinab und der Wäsche auf dem Boden trat und dann sein Werk mit sichbarem Stolz überlieferte..."

„Dann reichte man ihm das Gemälde hinauf, und er ließ es fallen; das Bild glitt aus dem Rahmen und beim Versuch das Glas zu retten, schied sich der Dintel in die Finger..."

schlafen. Sie nahmen ihr Licht und gingen in's obere Stockwerk. Die Kerze ging aus, als sie ins Zimmer traten oder folgerten, und sie waren genötigt, sich im Dunkeln auszufinden...

„Was gibts Tom?“ erwidert eine Stimme vom andern Ende des Bettes. „Einige Zeit lang war es still im Zimmer; dann jagte Georg's Vater: „Joel!“

„Was gibts Tom?“ erwidert eine Stimme vom andern Ende des Bettes. „Einige Zeit lang war es still im Zimmer; dann jagte Georg's Vater: „Joel!“

„Was gibts Tom?“ erwidert eine Stimme vom andern Ende des Bettes. „Einige Zeit lang war es still im Zimmer; dann jagte Georg's Vater: „Joel!“

„Was gibts Tom?“ erwidert eine Stimme vom andern Ende des Bettes. „Einige Zeit lang war es still im Zimmer; dann jagte Georg's Vater: „Joel!“

„Was gibts Tom?“ erwidert eine Stimme vom andern Ende des Bettes. „Einige Zeit lang war es still im Zimmer; dann jagte Georg's Vater: „Joel!“

„Was gibts Tom?“ erwidert eine Stimme vom andern Ende des Bettes. „Einige Zeit lang war es still im Zimmer; dann jagte Georg's Vater: „Joel!“

„Was gibts Tom?“ erwidert eine Stimme vom andern Ende des Bettes. „Einige Zeit lang war es still im Zimmer; dann jagte Georg's Vater: „Joel!“

„Was gibts Tom?“ erwidert eine Stimme vom andern Ende des Bettes. „Einige Zeit lang war es still im Zimmer; dann jagte Georg's Vater: „Joel!“

„Was gibts Tom?“ erwidert eine Stimme vom andern Ende des Bettes. „Einige Zeit lang war es still im Zimmer; dann jagte Georg's Vater: „Joel!“

„Was gibts Tom?“ erwidert eine Stimme vom andern Ende des Bettes. „Einige Zeit lang war es still im Zimmer; dann jagte Georg's Vater: „Joel!“

„Was gibts Tom?“ erwidert eine Stimme vom andern Ende des Bettes. „Einige Zeit lang war es still im Zimmer; dann jagte Georg's Vater: „Joel!“

„Was gibts Tom?“ erwidert eine Stimme vom andern Ende des Bettes. „Einige Zeit lang war es still im Zimmer; dann jagte Georg's Vater: „Joel!“

„Hoffentlich nicht!“ sagte Georg, indem er sich vorichtig erhob und um sich blickte. Aber die Felle war dahin. Sie lag in tausend Stücke zerstückelt auf dem Boden...

„Hoffentlich nicht!“ sagte Georg, indem er sich vorichtig erhob und um sich blickte. Aber die Felle war dahin. Sie lag in tausend Stücke zerstückelt auf dem Boden...

„Hoffentlich nicht!“ sagte Georg, indem er sich vorichtig erhob und um sich blickte. Aber die Felle war dahin. Sie lag in tausend Stücke zerstückelt auf dem Boden...

„Hoffentlich nicht!“ sagte Georg, indem er sich vorichtig erhob und um sich blickte. Aber die Felle war dahin. Sie lag in tausend Stücke zerstückelt auf dem Boden...

„Hoffentlich nicht!“ sagte Georg, indem er sich vorichtig erhob und um sich blickte. Aber die Felle war dahin. Sie lag in tausend Stücke zerstückelt auf dem Boden...

„Hoffentlich nicht!“ sagte Georg, indem er sich vorichtig erhob und um sich blickte. Aber die Felle war dahin. Sie lag in tausend Stücke zerstückelt auf dem Boden...

„Hoffentlich nicht!“ sagte Georg, indem er sich vorichtig erhob und um sich blickte. Aber die Felle war dahin. Sie lag in tausend Stücke zerstückelt auf dem Boden...

„Hoffentlich nicht!“ sagte Georg, indem er sich vorichtig erhob und um sich blickte. Aber die Felle war dahin. Sie lag in tausend Stücke zerstückelt auf dem Boden...

„Hoffentlich nicht!“ sagte Georg, indem er sich vorichtig erhob und um sich blickte. Aber die Felle war dahin. Sie lag in tausend Stücke zerstückelt auf dem Boden...

„Hoffentlich nicht!“ sagte Georg, indem er sich vorichtig erhob und um sich blickte. Aber die Felle war dahin. Sie lag in tausend Stücke zerstückelt auf dem Boden...

„Hoffentlich nicht!“ sagte Georg, indem er sich vorichtig erhob und um sich blickte. Aber die Felle war dahin. Sie lag in tausend Stücke zerstückelt auf dem Boden...

„Hoffentlich nicht!“ sagte Georg, indem er sich vorichtig erhob und um sich blickte. Aber die Felle war dahin. Sie lag in tausend Stücke zerstückelt auf dem Boden...

„Hoffentlich nicht!“ sagte Georg, indem er sich vorichtig erhob und um sich blickte. Aber die Felle war dahin. Sie lag in tausend Stücke zerstückelt auf dem Boden...

Wiener Gerichtszenen.

Eine Hochzeitzeitung.

Anlässlich eines Hochzeitsfestes kam der Bruder der in den Ehestand tretenden Braut auf den durchaus nicht neuen Gedanken, den Ehevertrag seiner Schwägerin durchs Hochzeits-Fingerring zu verewigen...

„Gerechtigkeitspflege des Vey's.“ Ein gewisser Capitän Vey war, unter Engel von Marjele nach China, wurde aber von einem heftigen Sturm überfallen, so daß er sich gezwungen sah, in den Hafen von Tunis einzuliegen...

„Guter Frant,“ sagte der Vey, „ich bin Dein Freund. Allah ist groß. Was verlangst Du?“ „Guter Vey,“ antwortete der Capitän, „Dein Zollwächter hat mich befohlen, ich habe unbilligweise bezahlen müssen.“

„In,“ meinte der Vey, „in unserem Land ist es nun einmal Brauch, das Geld, was wir haben, auch zu behalten. Die Vorkriegszeitung ist mit den größten Schwierigkeiten verknüpft. Zurückgeben ist ein Begriff, den man in Afrika nicht kennt.“

„Guter Frant,“ sagte der Vey, „ich bin Dein Freund. Allah ist groß. Was verlangst Du?“ „Guter Vey,“ antwortete der Capitän, „Dein Zollwächter hat mich befohlen, ich habe unbilligweise bezahlen müssen.“

„Guter Frant,“ sagte der Vey, „ich bin Dein Freund. Allah ist groß. Was verlangst Du?“ „Guter Vey,“ antwortete der Capitän, „Dein Zollwächter hat mich befohlen, ich habe unbilligweise bezahlen müssen.“

„Guter Frant,“ sagte der Vey, „ich bin Dein Freund. Allah ist groß. Was verlangst Du?“ „Guter Vey,“ antwortete der Capitän, „Dein Zollwächter hat mich befohlen, ich habe unbilligweise bezahlen müssen.“

„Guter Frant,“ sagte der Vey, „ich bin Dein Freund. Allah ist groß. Was verlangst Du?“ „Guter Vey,“ antwortete der Capitän, „Dein Zollwächter hat mich befohlen, ich habe unbilligweise bezahlen müssen.“

„Guter Frant,“ sagte der Vey, „ich bin Dein Freund. Allah ist groß. Was verlangst Du?“ „Guter Vey,“ antwortete der Capitän, „Dein Zollwächter hat mich befohlen, ich habe unbilligweise bezahlen müssen.“

„Guter Frant,“ sagte der Vey, „ich bin Dein Freund. Allah ist groß. Was verlangst Du?“ „Guter Vey,“ antwortete der Capitän, „Dein Zollwächter hat mich befohlen, ich habe unbilligweise bezahlen müssen.“

„Guter Frant,“ sagte der Vey, „ich bin Dein Freund. Allah ist groß. Was verlangst Du?“ „Guter Vey,“ antwortete der Capitän, „Dein Zollwächter hat mich befohlen, ich habe unbilligweise bezahlen müssen.“

„Guter Frant,“ sagte der Vey, „ich bin Dein Freund. Allah ist groß. Was verlangst Du?“ „Guter Vey,“ antwortete der Capitän, „Dein Zollwächter hat mich befohlen, ich habe unbilligweise bezahlen müssen.“

Die „Alte.“

Von S. von Dorn.

Meta lächelte sauerlich, recht gezwungen, als ihr Mann sie zum ersten Male „meine Alte“ nannte. Gewiß, es sollte ein Ausdruck der Zärtlichkeit sein, aber er misfiel ihr gründlich, vielleicht darum, weil sie ein Jahr und zwei Monate älter war als er...

„Wie füllst du?“ verlegte er, sie hat doch ihre Felle da? „Meine Alte,“ nannte sie ihn sardonisch, und sie hatte vollends ihr Herz gezwungen. Er nannte sie seine Alte, nannte sie auch Iphigenia oder die „rettende Gottheit“.

„Wie füllst du?“ verlegte er, sie hat doch ihre Felle da? „Meine Alte,“ nannte sie ihn sardonisch, und sie hatte vollends ihr Herz gezwungen. Er nannte sie seine Alte, nannte sie auch Iphigenia oder die „rettende Gottheit“.

„Wie füllst du?“ verlegte er, sie hat doch ihre Felle da? „Meine Alte,“ nannte sie ihn sardonisch, und sie hatte vollends ihr Herz gezwungen. Er nannte sie seine Alte, nannte sie auch Iphigenia oder die „rettende Gottheit“.

„Wie füllst du?“ verlegte er, sie hat doch ihre Felle da? „Meine Alte,“ nannte sie ihn sardonisch, und sie hatte vollends ihr Herz gezwungen. Er nannte sie seine Alte, nannte sie auch Iphigenia oder die „rettende Gottheit“.

„Wie füllst du?“ verlegte er, sie hat doch ihre Felle da? „Meine Alte,“ nannte sie ihn sardonisch, und sie hatte vollends ihr Herz gezwungen. Er nannte sie seine Alte, nannte sie auch Iphigenia oder die „rettende Gottheit“.

„Wie füllst du?“ verlegte er, sie hat doch ihre Felle da? „Meine Alte,“ nannte sie ihn sardonisch, und sie hatte vollends ihr Herz gezwungen. Er nannte sie seine Alte, nannte sie auch Iphigenia oder die „rettende Gottheit“.

„Wie füllst du?“ verlegte er, sie hat doch ihre Felle da? „Meine Alte,“ nannte sie ihn sardonisch, und sie hatte vollends ihr Herz gezwungen. Er nannte sie seine Alte, nannte sie auch Iphigenia oder die „rettende Gottheit“.

„Wie füllst du?“ verlegte er, sie hat doch ihre Felle da? „Meine Alte,“ nannte sie ihn sardonisch, und sie hatte vollends ihr Herz gezwungen. Er nannte sie seine Alte, nannte sie auch Iphigenia oder die „rettende Gottheit“.

„Wie füllst du?“ verlegte er, sie hat doch ihre Felle da? „Meine Alte,“ nannte sie ihn sardonisch, und sie hatte vollends ihr Herz gezwungen. Er nannte sie seine Alte, nannte sie auch Iphigenia oder die „rettende Gottheit“.

„Wie füllst du?“ verlegte er, sie hat doch ihre Felle da? „Meine Alte,“ nannte sie ihn sardonisch, und sie hatte vollends ihr Herz gezwungen. Er nannte sie seine Alte, nannte sie auch Iphigenia oder die „rettende Gottheit“.

anders an — und Meta behielt jetzt ihren, an Klopstock erinnernden Vornamen. Dabei wurde sie immer mehr auf ihre Wähler und Noten zurückgelehrt. Denn Sophie bemühte sich langjam der Wirklichkeit und des Bettes — sie war es, wie sie sagte, von klein auf gewöhnt. Und wenn Sophie vom Abreise sprach, so sagte Arthur: „Gib, Du bleibst — meine Alte — was sollst mir ohne Dich beginnen?“ Da gab es Meta einen Stich ins Herz. Die „Alte“ war ihm unheimlich, ihrem Arthur. Sie war seine Alte geworden!

„Wie füllst du?“ verlegte er, sie hat doch ihre Felle da? „Meine Alte,“ nannte sie ihn sardonisch, und sie hatte vollends ihr Herz gezwungen. Er nannte sie seine Alte, nannte sie auch Iphigenia oder die „rettende Gottheit“.

„Wie füllst du?“ verlegte er, sie hat doch ihre Felle da? „Meine Alte,“ nannte sie ihn sardonisch, und sie hatte vollends ihr Herz gezwungen. Er nannte sie seine Alte, nannte sie auch Iphigenia oder die „rettende Gottheit“.

„Wie füllst du?“ verlegte er, sie hat doch ihre Felle da? „Meine Alte,“ nannte sie ihn sardonisch, und sie hatte vollends ihr Herz gezwungen. Er nannte sie seine Alte, nannte sie auch Iphigenia oder die „rettende Gottheit“.

„Wie füllst du?“ verlegte er, sie hat doch ihre Felle da? „Meine Alte,“ nannte sie ihn sardonisch, und sie hatte vollends ihr Herz gezwungen. Er nannte sie seine Alte, nannte sie auch Iphigenia oder die „rettende Gottheit“.

„Wie füllst du?“ verlegte er, sie hat doch ihre Felle da? „Meine Alte,“ nannte sie ihn sardonisch, und sie hatte vollends ihr Herz gezwungen. Er nannte sie seine Alte, nannte sie auch Iphigenia oder die „rettende Gottheit“.

„Wie füllst du?“ verlegte er, sie hat doch ihre Felle da? „Meine Alte,“ nannte sie ihn sardonisch, und sie hatte vollends ihr Herz gezwungen. Er nannte sie seine Alte, nannte sie auch Iphigenia oder die „rettende Gottheit“.

„Wie füllst du?“ verlegte er, sie hat doch ihre Felle da? „Meine Alte,“ nannte sie ihn sardonisch, und sie hatte vollends ihr Herz gezwungen. Er nannte sie seine Alte, nannte sie auch Iphigenia oder die „rettende Gottheit“.

„Wie füllst du?“ verlegte er, sie hat doch ihre Felle da? „Meine Alte,“ nannte sie ihn sardonisch, und sie hatte vollends ihr Herz gezwungen. Er nannte sie seine Alte, nannte sie auch Iphigenia oder die „rettende Gottheit“.

„Wie füllst du?“ verlegte er, sie hat doch ihre Felle da? „Meine Alte,“ nannte sie ihn sardonisch, und sie hatte vollends ihr Herz gezwungen. Er nannte sie seine Alte, nannte sie auch Iphigenia oder die „rettende Gottheit“.

„Wie füllst du?“ verlegte er, sie hat doch ihre Felle da? „Meine Alte,“ nannte sie ihn sardonisch, und sie hatte vollends ihr Herz gezwungen. Er nannte sie seine Alte, nannte sie auch Iphigenia oder die „rettende Gottheit“.